

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Prof. Dr. Rüdiger E. Scharf mit Erwin-Deutsch-Preis ausgezeichnet

Düsseldorf - 24.02.14

VON: REDAKTION

24.02.2014 - Univ.-Prof. Dr. med. Rüdiger E. Scharf, Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Hämostaseologie, Hämotherapie und Transfusionsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf, wurde mit dem Erwin-Deutsch-Preis geehrt. Es handelt sich um den höchsten Forschungspreis, den die Deutsch-Österreichisch-Schweizerische Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH) vergibt. Der Preis ist nach dem Wiener Ordinarius für Innere Medizin, Prof. Dr. Ernst Deutsch (1917-1992) benannt und ist mit 85.000 Euro dotiert.

Scharfs Forschung befasst sich vor allem mit grundlagenwissenschaftlichen und klinischen Aspekten zur Entstehung, Therapie und Vorbeugung von durch Blutgerinnsel ausgelösten Gefäßverschlüssen. Als Folge solcher Thrombosen entstehen Durchblutungsstörungen, die unbehandelt zum Herzinfarkt führen können. Im Vordergrund seiner Arbeit stehen genetisch bedingte und erworbene Störungen der Thrombozyten, auch Blutplättchen genannt. Als kleinste Zellen des Blutes spielen sie eine wichtige Rolle bei der Blutgerinnung. Ausgezeichnet wurde Professor Scharf nun für sein innovatives Forschungsprojekt zu Patienten mit erblichen Blutgerinnungsstörungen (Hämophilie oder „Bluterkrankheit“) und ihr Risiko für Herz- und Gefäßerkrankungen.

Noch vor 40 Jahren erreichten Bluterpatienten kaum das 25. Lebensjahr. Aufgrund eines angeborenen Mangels an für die Blutstillung wichtigen Proteinen gerinnt ihr Blut aus Wunden nicht oder nur sehr langsam. Dank moderner Hämotherapie mit Ersatz des jeweiligen fehlenden Gerinnungsproteins haben Betroffene heute eine nahezu gleich hohe Lebenserwartung wie die Allgemeinbevölkerung. Dennoch erhöht sich mit zunehmendem Lebensalter ihr Risiko, kardiovaskuläre Erkrankungen wie Arteriosklerose, Thrombosen und Herzinfarkte zu entwickeln. Deren Behandlung im Fall von Hämophilie sind Schlüsselemente des Forschungsprojekts, dem sich Professor Scharf und seine Arbeitsgruppe in Kooperation mit Zellbiologen, Gefäßpathologen sowie Epidemiologen widmen.



Prof. Dr. Rüdiger E. Scharf (Foto: Daniel Schumann)

Kontakt: Prof. Dr. Rüdiger E. Scharf, Direktor des Instituts für Hämostaseologie, Hämotherapie und Transfusionsmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-17344